

Pfarrbrief

Pfarrei Baumburg

Frühling/Ostern 2020



St. Aegidius

St. Jakobus

St. Wolfgang

St. Peter und Paul

KATH. PFARRAMT ST. MARGARETA BAUMBURG

Baumburg 28, 83352 Altenmarkt, Tel. 08621-2753

www. baumburg.de

Email: st-margareta.baumburg@ebmuc.de

Pfarradministrator: Pfarrer Dr. Florian Schomers

Pfarrvikar: P. Sebastian Paredom MSFS

Tel. 08621/6468145

Handy: 0162/3891696

Gemeindereferentin: Irmi Huber

Verwaltungsleiterin: Birgit Niedermeier

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrbüro:

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 11.00 Uhr

Di zusätzl. 15.00 – 17:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Tel.: 08621-2753 Fax: 08621-3045

Sekretärinnen: Monika Schlaipfer

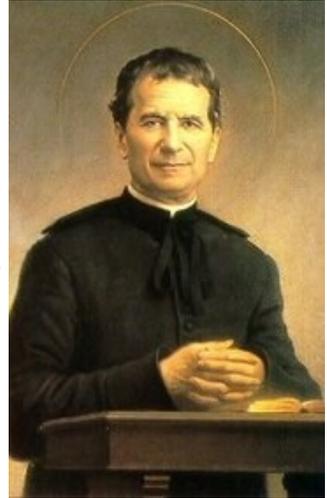
Waltraud Lex

**Bankverbindung: IBAN: DE59750903000002151880
Liga Bank eG München BIC: GENODEF1M05**

GRÜßWORT VON PATER SEBASTIAN

Liebe Mitchristen,

Don Bosco (gest. 1888), der begnadete Erzieher, Priester und Schriftsteller, kümmerte sich im 19. Jahrhundert um die vielen verwahrlosten Jungen in Turin und Umgebung. Immer wieder fehlten die dazu notwendigen Mittel. In seiner Not bat er seine verwitwete Mutter, zu ihm zu kommen und ihm zu helfen.



Der Dienst an diesen Jungen war eine harte Geduldsprobe für die alte Mutter. Als die Kinder ihr eines Tages den Gemüsegarten beim Spielen zertrampelt hatten, war ihre Geduld erschöpft. Sie packte ihre Sachen zusammen und wollte das Haus verlassen, um in ihre Heimat zurückzukehren. An der Haustür begegnete sie ihrem Sohn. Dieser erfasste sofort die Situation. Er führte die Mutter unter ein großes Kreuz in seinem Haus. Da standen sie nun – die Mutter und ihr Sohn. Nach einigen Minuten des Schweigens sagte die Mutter mit dem Blick auf den Gekreuzigten: „Ich hatte ihn vergessen.“ Daraufhin packte sie ihre Sachen wieder aus und ging zurück an die Arbeit.

In der Fastenzeit sind verschiedene Möglichkeiten angeboten, unter dem Kreuz zu stehen, still zu werden und über das Leiden des Herrn nachzudenken. Möge diese heilige Zeit uns helfen, Ostern in unserem Leben erfahren zu können.

Euer Pater Sebastian

NEUE PFARRSEKRETÄRIN IN BAUMBURG

Als ich zum ersten Mal die Stellenausschreibung als Pfarrsekretärin in Baumburg las, fühlte ich mich sofort angesprochen. Mein Name ist Waltraud Lex und ich wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Truchtlaching. Als gebürtige Rabendenerin auf dem „Stöcklhof“ aufgewachsen, ist mir die Pfarrei Baumburg vertraut, ebenso die Arbeiten einer Pfarrsekretärin, da ich bereits sieben Wochenstunden als Pfarrsekretärin in Truchtlaching arbeite. So bedanke ich mich für die herzliche Aufnahme im Team der Pfarrei und freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen als Nachfolgerin von Hermine Obermayer.



(Text und Bild: Waltraud Lex)

RÜCKBLICK EINKEHRTAG 2019 DES PGR

Jedes Jahr, meist in der ruhigen Zeit im November, nehmen sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates eine kleine Auszeit um inne zu halten, sich zu besinnen, zurückzuschauen und auch für das kommende Jahr zu planen. Im vergangenen Jahr traf sich die Gruppe am 9. November beinahe vollzählig im Kloster Harpfetsham. Zusammen mit Dr. Florian Schomers und Irmi Huber wurde zunächst mit einer Vorstellungsrunde begonnen, bei der Pfarrer Schomers die Mitglieder kennenlernen konnte. Danach verhalf er der Gruppe mit besinnlichen Gedanken zur inneren Einkehr, wobei aber auch herzliches Lachen und gute Stimmung nicht zu kurz kamen.

Vor der Mittagspause stellte Irmi Huber das Schutzkonzept gegen sexuellen Missbrauch in unserer Pfarrei vor.

Am Nachmittag gab es Nachbesprechungen, z. B. des Pfarrfestes, sowie Planungen für das kommende Jahr. Jeder konnte Ideen einbringen, die dann in der Runde diskutiert wurden.

Zum Abschluss wurde in der Kapelle des Klosters Harpfetsham eine Vesper gefeiert, mit der der Einkehrtag einen schönen und würdigen Abschluss fand.

(Text: Edith Gois)

AMTSEINFÜHRUNG DES NEUEN DEKANS

Anfang Dezember 2019 wurden der neue Dekan des Dekanates Baumburg, Konrad Roider (Pfarradministrator in Taching) und auch sein Stellvertreter, Dr. Florian Schomers in ihr neues Amt installiert. Die Amtseinführung fand auf Wunsch von Pfarrer Roider in unserer Stiftskirche Baumburg als namensgebenden Ort für unser Dekanat statt.

Das Dekanat Baumburg besteht aus 8 Pfarrverbänden und 2 Einzelparreien. Der Dekan wird vom Dekanatskapitel gewählt und dann vom Erzbischof ernannt. Er ist das Bindeglied zwischen dem Bischof und den entsprechenden Pfarreien und garantiert die pastorale Zusammenarbeit. So kümmert er sich beispielsweise auch um die Versorgung einer Pfarrei, wenn ein Seelsorger einmal ausfällt oder eine Pfarrei länger ohne Seelsorger ist. Die Pontifikal-Vesper begann in der vollbesetzten Kirche mit dem beeindruckenden Einzug der Seelsorger und Seelsorgerinnen des Dekanates und einer großen Schar von Ministranten und Ministrantinnen der Pfarreien Taching und Baumburg.

Der Bischofsvikar der Seelsorgsregion Süd, Weihbischof Wolfgang Bischof, leitete den sehr festlichen Gottesdienst und überreichte in einer offiziellen Zeremonie die beiden Ernennungsurkunden. Beim anschließenden Stehempfang kam es noch zu vielen anregenden Gesprächen. Eine schöne Geste waren auch die Grußworte des Vertreters der Evangelischen Kirche.

Es war ein Abend, der vielen von uns wieder einmal ein wohltuendes Gefühl von Gemeinschaft vermittelt hat.



(Text: Graf Gabi; Bild: Stephan Schlaipfer)

RÜCKBLICK AUF DIE AKTIVITÄTEN DES KINDERGARTENS ST. MARGARETA

St. Martinsfeier in der Pfarrkita

Auch mit den Kindern der Gänseblümchengruppe (1-3 Jahre) wurde das Fest des Hl. St. Martin zusammen mit ihren Eltern in einer gemütlichen Runde im Kindergarten gefeiert.



Die Erzählung der St. Martinslegende zum Mitgestalten von den Kleinsten und das gemeinsame Singen mit den Eltern machte der Gruppe eine große Freude. Im Anschluss daran fand ein kleiner Laternenumzug mit Musik im Turnraum des Pfarrkindergartens statt.

Zum gemütlichen Beisammensein gab es selbstgebackene Martinsgänse und Kinderpunsch. Die Gänseblümchenkinder freuten sich sehr über die hell leuchtenden Laternen und ihren kleinen Martinszug.



(Text und Bild: Martina Berger, Elternbeirat)

Die Mutter-Kind-Gruppe aus Altenmarkt zu Besuch im Pfarrkindergarten St. Margareta

Die Mutter-Kind-Gruppe von Jana Lexmaul war im Herbst zu Besuch in der Gänseblümchengruppe der Pfarrkita St. Margareta. Man begrüßte sich im gemeinsamen Morgenkreis und es gab einen Informationsaustausch zu den Gruppen und Abläufen in der Pfarrkita. Im Anschluss machte man gemeinsam Brotzeit und die Kinder nutzten die Zeit für sich zum fröhlichen Spielen.

Mit ihrem Lied „Alle Kinder gehen jetzt nach Hause“ verabschiedete sich die Mutter-Kind-Gruppe von der Gänseblümchengruppe.



(Text und Bild: Martina Berger, Elternbeirat)

Nikolausbesuch im Pfarrkindergarten St. Margareta in Altenmarkt

Am Freitag, 6. Dezember besuchte der Nikolaus den Pfarrkindergarten St. Margareta in Altenmarkt. Voller Spannung und Vorfreude warteten die Kinder. Bereits Tage davor lernten die Kinder die Legenden und Geschichten vom Leben des Nikolaus kennen, sangen Lieder und bastelten eifrig Nikolaussocken. Endlich war es soweit: Im Stuhlkreis versammelt begrüßten alle den Nikolaus und Knecht Ruprecht mit dem Lied „Sei begrüßt lieber Nikolaus“. Der Besuch nahm inmitten der Kinder Platz und mit großer Freude durften die Kinder abwechselnd den goldenen Nikolausstab halten. Der Nikolaus und Knecht Ruprecht staunten, wie viel die Kinder über ihn und seinen Gehilfen zu erzählen wussten. Nachdem traditionellen Lied „Lasst uns froh und munter sein“ übergab der Nikolaus jedem Kind eine gefüllte Nikolaussocke. Die Kinder bedankten sich und der Nikolaus versprach, auch im nächsten Jahr wieder vorbei zu kommen im Pfarrkindergarten.

Bei den Kleinsten der Pfarrkita St. Margareta kam der Nikolaus schon am Donnerstag, 5. Dezember zu Besuch. Mit ganz gespann-

ten Gesichtern und großen Augen empfangen die Kinder den Nikolaus und es wurde gemeinsam mit den Erzieherinnen „Sei gegrüßt lieber Nikolaus“ gesungen. Der Nikolaus bedankte sich herzlich bei allen und verteilte zur großen Freude jedem Kind eine selbstgebastelte Mitra aus Papier gefüllt mit Nüssen, Äpfeln und einem Schokoladen-Nikolaus.



(Text und Bild: Martina Berger, Elternbeirat)



Die Kinder des Pfarrkindergartens gingen am Donnerstag, den 12.12.19 zum Klopfersingen. Viele Altenmarkter öffneten freudig die Tür und hörten aufmerksam dem Spruch und Gesang der Kindergartenkinder zu. Großzügig wurden die Kinder mit Süßigkeiten und Geldspenden bedacht.

Als Dankeschön erhielten die „Hausleute“ das Weihnachtslicht und einen Tannenzweig.

Insgesamt haben die Altenmarkter 210,00 € gespendet.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender. Von den Spenden werden neue Spielsachen für die Kindergartenkinder eingekauft.

Auf dem Foto sind die Kinder bei Stephan und Waltraud Bierschneider.



(Text und Bild: Andrea Mitterer, Kindergarten)

Das Autohaus Meindl, Altenmarkt spendierte den Buben und Mädchen des Pfarrkindergartens St. Margareta fünfzig leuchtend-gelbe Warnwesten. Mit großer Freude zogen die Kinder die Warnwesten für das Pressefoto über.

Ab jetzt können uns alle Autofahrer sehr gut sehen und stets rücksichtsvoll an der Kindergruppe vorbeifahren.



(Text und Bild: Andrea Mitterer, Kindergarten)

NEUES AUS DEM KITA-VERBUND

Stabwechsel im Kita-Verbund - Martin Spörlein neuer Verwaltungsleiter

Mein Name ist Martin Spörlein. Zum 1. Januar habe ich die Verwaltungsleitung des Kath. Kita-Verbundes Traun-Alz übernommen. Ich bin 42 Jahre alt und wohne in Traunstein. In meiner bisherigen beruflichen Laufbahn durfte ich zahlreiche Facetten des Bankgeschäftes bei einer regionalen Genossenschaftsbank durchlaufen; zuletzt fast elf Jahre als Personaler mit dem Schwerpunkt Ausbildung und Personalentwicklung.



(Martin Spörlein neuer Verwaltungsleiter)

Nach über einem Vierteljahrhundert war die Zeit nun reif für eine neue berufliche Herausforderung. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit und das Gestalten des Kita-Verbundes.

An dieser Stelle möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön an meinen Vorgänger Georg König aussprechen, der mir ein sehr wohl bestelltes Feld überlässt. Ich bin äußerst dankbar für sein großes Engagement und die Leidenschaft, die er mir auch in der Übergabe seiner Aufgabe spüren ließ.



(Georg König ehemaliger Verwaltungsleiter)

An dieser Stelle möchte sich Pfarrer Dr. Florian Schomers im Namen des gesamten Kita-Verbund Traun-Alz für die engagierte Tätigkeit bei Herrn Georg König bedanken: Herr Georg König begleitete über mehr als 3 Jahre zunächst den Aufbau, dann das Fortbestehen des Kita-Verbundes mit Fleiß, Zuverlässigkeit und Weitsicht - Danke für Ihr Wirken im Kita-Verbund Traun-Alz!

Kindergartenkinder interviewen neuen Verwaltungsleiter Martin Spörlein

Hallo, wir haben Dich jetzt schon öfters bei uns gesehen – wie heißt Du?

„Ich bin der Martin Spörlein“

Wie alt bist Du?

„Ja, wie alt meinst Du denn, dass ich bin?“

„hmmm.... 18“ Oh hab ich mich geschmeichelt gefühlt.

„Ich bin 42 Jahre alt“



Was tut ein Verwaltungsleiter?

„Schauts mal. Ihr seids heute mit drei Eurer Kindergärtnerinnen bei mir im Büro. Die Aufgabe von mir und meinem Team ist, dafür Sorge zu tragen, dass Eure Erzieherinnen und

Kinderpflegerinnen einen sehr guten Rahmen haben um sich wunderbar um Euch kümmern zu können. Und da gehören ganz viele Sachen dazu. Da geht's um Sachen wie Geld.... Dann muss man mal schauen, dass ihr Mittags was Gutes zum Essen bekommt. Wenn ihr draußen im Garten mal eine neue Schaukel oder Rutschbahn bekommt, dann wird das auch von uns bestellt. Usw usw.... also, mir wird's hier nicht langweilig ;-)"

Seit wann bist Du bei uns da?

„Ich hatte am 2. Januar meinen ersten Arbeitstag.“

Was hast Du vorher gemacht?

„Ich habe zuvor in einer Genossenschaftsbank gearbeitet und zuletzt den Bereich Ausbildung und Personalentwicklung verantwortet.“

Was machst Du sonst noch gerne?

„Ganz viele Sachen! Ich koche und esse ganz gerne“

Kannst Du Musik machen?

„Uih ja. Ich spiele seit ganz vielen Jahren Klarinette“

Was ist Dein Lieblingsessen?

„Das ist gar nicht so leicht. Es gibt ganz viele Sachen, die ich gerne esse. Am liebsten esse ich gute Pasta... also Nudeln.“



Treibst Du Sport?

„Ja, ich gehe gerne zum Joggen und wenn das Wetter schön ist, treibts mich auch gerne mal auf den Berg rauf.“

Hast Du Hobbys?

„Ja, eine ganze Menge! Wie schon gesagt, spiele ich Klarinette und musiziere da auch in einer Blasmusik. Ich höre mir Musik auch gerne selber an und besuche gerne Konzerte. Dann bin ich auch noch ehrenamtlich bei den Maltesern engagiert.“

Wann hast Du Geburtstag?

„Ich hab im Sommer Geburtstag – Das ist super, weil da hab ich als Kind immer Erdbeerkuchen bekommen!“

Kannst Du basteln?

„Oh, das hab ich schon ganz lange nicht mehr gemacht. Müsste ich direkt mal wieder ausprobieren.“

Mit was hast Du als Kind immer gespielt?

„Am liebsten mit Lego und Playmobil. Ich hatte aber auch eine Modelleisenbahn.“

Was machst Du im Fasching?

„Ich setze mir eine rote Schaumstoffnase auf“

Anmerkung der Redaktion:
Besonders die rote Nase hatte es den Kindern angetan - und natürlich hatte unser neuer Verwal-

tungsleiter Martin Spörlein für jedes Kind und jede Erzieherin auch eine rote Nase dabei ...



(Text und Bilder: Martin Spörlein, Uschi Fuchsl)

MIT ACHTSAMKEIT DURCH DIE FASTENZEIT

Seit Aschermittwoch ist das bunte Treiben vorbei, die Fastenzeit hat begonnen und damit die Vorbereitung auf das Osterfest. Die Bußzeit ist für viele eine Zeit des Verzichts. Deshalb verbinden einige diese vierzig Tage immer noch mit einer gewissen Härte gegen sich selbst. Doch auf das Fest der Auferstehung können wir uns auch anders vorbereiten: Mit etwas Aufmerksamkeit für uns selbst, weiß Theologin und Achtsamkeitslehrerin Susanne Kienast.

Auf was wollen sie in diesem Jahr verzichten? Alkohol, Süßigkeiten oder wird in diesem Jahr Plastik gefastet? „Fasten liegt voll im Trend“ heißt es in diesen Tagen in vielen Medien. Laut einer aktuellen Stu-

die steigt die Zahl der Fastenwilligen seit Jahren an. Dieses Mal wollen rund 63 Prozent der Deutschen in den Wochen bis Ostern Verzicht üben. Aber muss es unbedingt Verzicht sein? Ist das die beste Art, sich auf das Fest vorzubereiten?

Fastenzeit im Wandel

In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten hat sich der Begriff „Fasten“ verändert. Viele Menschen verzichten weniger auf Dinge, um sich selbst zu kasteien, sondern eher, um etwas Gutes zu tun, zum Beispiel für die Umwelt beim Plastikfasten oder für sich selbst, wenn sie in der Fastenzeit beispielsweise auf Handy und Computer verzichten.

Auch die Theologin und Achtsamkeitslehrerin Susanne Kienast glaubt, dass die Fastenzeit nicht unbedingt mit Verzicht zu tun haben müsse. Es gehe ja schließlich um die Vorbereitung auf das Osterfest, also um die Auferstehung. Deshalb sei es aus ihrer Sicht vor allem wichtig, wieder mehr ins Leben einzutauchen. Achtsamkeitsübungen sind dabei ein guter Weg.

Einfache Achtsamkeitstipps für den Alltag

Als Achtsamkeitslehrerin will Susanne Kienast deshalb keine Tipps geben, worauf man in der Fastenzeit verzichten kann, sondern Anregungen schaffen: Worauf möchte ich mich in der Fastenzeit dem Leben zuwenden?

Dazu hat sie ein paar Ideen, die für jeden sofort umsetzbar sind:

1. Eine Mahlzeit am Tag ganz bewusst einnehmen

Ein schneller Snack in der Mittagspause, das Frühstück isst man im Stehen oder auf dem Weg in die Arbeit. Erkennen Sie sich wieder?

Das geht auch ganz anders: Zuerst einmal hinsetzen, das Radio ausmachen und dann das Essen ganz bewusst genießen: Wie riecht es? Wie schmeckt es? Wie fühlt sich die Konsistenz im Mund an? Schmeckt es mir wirklich? Welche Gewürze sind drin? Muss ich nachsalzen?

Die Übung lässt sich leicht in den Tag integrieren, denn essen muss schließlich jeder.

2. Die täglichen Wege genau nachspüren

Egal, ob es der Weg zum Bus, zur U-Bahn oder zum Supermarkt ist, häufig haben wir nur das Ziel vor Augen, sind gedanklich schon in der Arbeit, im Büro oder im Laden.

Versuchen Sie doch einmal, die Wege im Alltag ganz bewusst zu gehen. Spüren Sie Ihren Körper, die Bewegung Ihrer Beine, das Schlenkern der Arme, den kühlen Kontakt mit der Luft. Was riechen Sie? Was sehen Sie? Was hören Sie? Seien Sie einmal ganz im Moment, ganz ohne Ablenkung.



Nachspüren und bewusst leben - das macht Achtsamkeit im Alltag aus. (Foto: imago / Westend61)

3. Routinetätigkeiten ganz bewusst wahrnehmen

Duschen, Zähneputzen, Schuhe binden. Routinetätigkeiten führen wir häufig ganz automatisch, fast wie Roboter aus. Kein Wunder, dass wir uns danach kaum daran erinnern können. Auch gedanklich ist man häufig schon ganz woanders.

Eine Übung in der Dusche: Spüren Sie das Wasser auf Ihrer Haut? Wie reagiert der Körper beim Temperatureinstellen? Ist das Wasser zu heiß oder zu kalt? Wie riecht es? Wie fühlen Sie sich? Versuchen Sie alles wahrzunehmen, aber den Moment auch zu genießen.

4. Begrüßen und Verabschieden ohne Zeitdruck

Ein Bussi hier, eine schnelle Verabschiedung da, manchmal nur ein Blick aus dem Augenwinkel. Aber sind unsere Lieben nicht mehr wert? Versuchen Sie beim Verabschieden und Begrüßen nichts anderes zu tun. Machen Sie sich den Moment des Verabschiedens ganz bewusst. Sehen Sie Ihr Kind, Ihren Partner, Ihre Freunde

noch einmal ganz genau an. Umarmen oder küssen Sie sie zum Abschied. Bleiben Sie aufmerksam.

Wie geht es ihnen? Welchen Gesichtsausdruck haben sie?

5. Die ersten fünf Begegnungen am Tag

Wissen Sie noch, wem Sie heute Morgen als erstes begegnet sind? Die Antwort ist sicher nicht so schwer, aber wer waren die ersten fünf Menschen, die Sie gesehen haben? Darauf haben wahrscheinlich die wenigsten eine Antwort, weil wir den Menschen um uns herum kaum Aufmerksamkeit schenken.

Versuchen Sie doch mal, sich die ersten fünf Menschen, die sie treffen, zu merken - kurz anschauen und wahrnehmen. Ist es eine angenehme Begegnung? Ist es schwierig? Gibt es eine Spannung oder ist Freude da? Sehe ich diesen Menschen häufiger oder heute zum ersten Mal?

Was bringt mir Achtsamkeit?

Achtsamkeitslehrerin Susanne Kienast praktiziert verschiedene Übungen schon seit einiger Zeit. Dadurch habe sie wieder mehr Bezug zum Alltag bekommen. Außerdem hat sie den Eindruck, dass sie wieder mehr im Leben steht und mit dem Leben verwurzelt ist. Achtsamkeit hilft ihr auch, weniger in Gedanken und Sorgen verhangen zu sein.

Keine Angst, wenn die Übungen nicht gleich klappen, oder Sie sie vielleicht vergessen. Morgen ist ein neuer Tag und eine neue Chance mit Achtsamkeit zu beginnen.

(Textbeitrag: Irmi Stöckl)

ANGEBOTE ZUR VORBEREITUNG AUF OSTERN

- **Sonntag, 14.3. 18:30 Kreuzweg, Rabenden Kirche**



- **Mittwoch, 18.3. 18:30
Kreuzweg, St. Wolfgang**

- **Freitag, 20.3. 18:30
Kreuzweg, Kirche Altenmarkt**

- **Sonntag, 22.3. 17:00
Meditativer Spaziergang,
Parkplatz unterhalb Baumburg**

- **Mittwoch, 25.3. 18:30
Kreuzweg, Kirche Kirchberg**



**Palmsonntag, 5.4. 18 Uhr Jugendkreuzweg
von Baumburg ins Pfarrheim**

OSTERN

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

Der „fehlende“ Körper...

Bei einem zeitgenössischen französischen Philosophen, dem Jesuiten Michel de Certeau SJ (1925-1986) habe ich einen sehr schönen und tiefen Oster-Gedanken gefunden, den ich Ihnen für die österlichen Tage zum Nach- und Weiterdenken mitgeben möchte: Das Bemerkenswerte am christlichen Osterfest liegt für de Certeau in dem Versuch, über das leere Grab zu schreiben.

Das Judentum zur Zeit Jesu folgte damals einem Verständnis vom Wort Gottes, also der „Heiligen Schrift“, welches „Text“ als eine sich entwickelnde Form der Kommunikation verstand, die es erlaubte und erforderte, das letztlich nicht beschreibbare Eingreifen Gottes in die Geschichte, im eigenen Leben weiterschreiben zu können. Schrift formt Gemeinschaft, so de Certeau.

Ganz konkret formt die schriftlich dokumentierte Weisheit eines Volkes also auch einen physisch definierten sozialen Körper: das Volk Gottes, die Gemeinschaft der Glaubenden.

(N.B.: Wir dürfen kritisch fragen: Wen oder was „formt“ die meist polarisierende Berichterstattung unserer Medien heute?)

Um nun für das Ereignis von Tod und Auferstehung Jesu eine angemessene Sprache zu finden, greifen auch die ersten Christen auf diese Text-Tradition des Judentums zurück. Laut de Certeau zwingt der „fehlende Körper“ des Auferstandenen die ersten Christen jedoch, das jüdische Textverständnis von Grund auf neu zu denken: Im Licht des leeren Ostergrabes macht die Unerträglichkeit des fehlenden Körpers nun quasi verschiedene Formen von „Text-Körpern“ erforderlich: der „fehlende Körper“ im leeren Ostergrab inspiriert das Christentum immer wieder aufs Neue, Texte zu produzieren. Wir sprechen z.B. auch in der Juristensprache von einem „Text- bzw. Gesetzes-Corpus“. In der Geschichte des Christentums bildet sich das auf gesellschaftlicher Ebene ab: Wir bekennen als Glaubende den „Leib Christi, der die Kirche ist“. Dazu die weiteren Formen von „Körperbildung“, sei es in der Liturgie (das eucharistische Brot - „Leib Christi“) oder in der sakralen Kunst, die das Heilige „greifbar“ machen möchte.

Gleichwohl gibt de Certeau zu bedenken, dass stellvertretende Nachbildungen auf den Spuren des ursprünglichen Körpers nie das fehlende Original ersetzen können und die Kirche daher immer wieder neu „Texte“ hervorbringen muss: Texte, die Mut machen und Hoffnung provozieren.

Letztlich verbietet das leere Ostergrab für de Certeau selbst aber, das bestehende Textcorpus aus der Geschichte der Lehre und der Dogmen der Kirche als „endgültig in Stein gemeißelt“ zu lesen – denn die letzte Autorität über Geschichte und Gegenwart hat immer noch der, dessen Spur uns bis heute in Unruhe versetzt.

Solch heilsam-suchende „Unruhe“ wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben.

Ein frohes und gesegnetes
Osterfest!

Ihr Pfarrer

Dr. Florian N. Schomers



(Foto: Monika Schlaipfer)

MUTTERTAG

Am Dienstag nach Muttertag, heuer am 12.05.2020 um 14.00 Uhr, findet im Pfarrheim wieder die beliebte Mutter- und Vaternachtsfeier des Frauenbunds statt.

Das gemütliche Beisammensein wird mit musikalischen oder sonstigen unterhaltsamen Einlagen und einem abwechslungsreichen Kuchen- und Tortenbüfett gestaltet.

Als Dank an die ältere Generation darf jede Dame auch noch ein blühendes Andenken als kleine Aufmerksamkeit mit nach Hause nehmen.

Die Blühpflanzen, in der Vergangenheit aber auch schon Küchenkräuter, kauft der Frauenbund – ebenso wie die Weihnachtssterne beim Adventsbazar – bei der Jugendsiedlung Traunreut ein und unterstützt damit wiederum eine soziale Einrichtung in der näheren Nachbarschaft.



Der Frauenbund und das Seniorenteam der Pfarrei freuen sich über zahlreichen Besuch.

(Text und Bild: Waltraud Bierschneider)

ERSTKOMMUNION

„Jesus ist unser Licht“

Unter diesem Motto bereiten sich heuer folgende 15 Kinder auf Erstbeichte und Erstkommunion vor:

Christina Aigner, Niklas Friedrich, Leonie Hacks, Hannah Hailer, Luca Kolb, Adriano Kovac, Sophia Lachenwitzer, Emely Lexmaul, Sophia Maier, Saskia Nagl, Johanna Namberger, Sebastian Rauch, Veronika Scholtysik, Luca Unterhuber und Jasmin Vesa.

Sie werden in drei Gruppen begleitet von Andrea Aigner und Sabine Hailer, Daniela Unterhuber und Rosi Maier sowie von Ludwig Kolb.

Der **Erstkommuniongottesdienst** ist am 10. Mai um 10 Uhr, die Dankandacht um 19 Uhr.

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien viel Freude in der Vorbereitungszeit.



(Bild u. Text: Immi Huber)

FIRMUNG

Heuer findet in Baumburg wieder eine Firmung statt – am Samstag, 20. Juni um 14.30 Uhr mit Abt Petrus Höhensteiger aus Schäftlarn.

Bereits im November haben sich 42 Jugendliche für den Empfang des Firmsakramentes angemeldet. Es sind dies: Johannes Betz, Denise Biller, Tamara Boße, Heidi Demmel, Julia Feldmann, Simon Feldmann, Dominik Frank, Noah Gebauer, Laura Geissler, Paul Gramsl, Elias Grasser, Lukas Gulden, Sarah Hausner, Robin Just, Ramona Krutzlinger, Helmut Kugler, Lisa Maier, Melanie Michl, Tobias Mischke, Lena Müller, Regina Müller, Leticia Neumayer, Johannes Papp, Katharina Perschl, Anna Rauch, Valeria Regel, Dominique Reichgruber, Sina Reitmeier, Nadine Ritter, Franziska Schinabeck, Sabrina Schreier, Lena Schuster, Paul Schuster, Bastian Seer, Samuel Seiler, Pia Stoff, Markus Trenker, Maximilian Wawra, Elias Wimmer, Dominik Winkler, Isabel Wurm und Franz Zillner.

Sie bereiten sich in 6 Gruppen auf die Firmung vor, geleitet von Dagmar Betz und Elfriede Perschl, Susanne Rauch, Ulli Schuster, Ines Geissler und Rosi Schuster, Anita Wurm und Elisabeth Müller, Evi Gulden, Traudi und Alois Müller sowie Irmi Huber.

Viele Firmlinge waren heuer als Sternsinger unterwegs und haben zu dem stolzen Ergebnis von 6100 € beigetragen. Damit wird über das Kindermissionswerk das Projekt „Wiphala“ in Bolivien unterstützt.

Eine Firmgruppe hat beim „Lebendigen Adventskalender“ mitgemacht und am 23. Dezember in Rabenden die Krippe für das Jesuskind bereitet.



28 Firmlinge und viele Eltern waren am Donnerstag nach Aschermittwoch beim „Weiße-Rose-Aktionstag“ in München dabei. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Widerstand und Zivilcourage“ organisiert die Katholische Landjugendbewegung jedes Jahr für Firmlinge eine Tour, bei der wichtige Orte der „Weißen Rose“ besucht werden. Unsere Fotos zeigen Bilder der Flugblätter, die vor der Uni im Pflaster eingelassen sind, sowie eine Gruppe unserer Firmlinge am Platz für die Opfer des Nationalsozialismus in der Briener Straße.



(Text und Bilder: Irmi Huber)

INFO DES FRAUENBUNDES

Dirndl-Schürzen des Frauenbunds Altenmarkt

Der Frauenbund bietet nochmals die Möglichkeit die Frauenbund-Schürze zu erwerben.

Auskunft erteilen:

Michaela Igerl

Tel. 08621/63699

oder

Waltraud Bierschneider

Tel. 08621/645098



KIRCHENWACHEN IN BAUMBURG

Haben Sie schon mal von der „**Baumburger Kirchenwache**“ gehört? Was stellen Sie sich darunter vor?

Seit vielen Jahren ist von Mitte Mai bis Mitte Oktober unsere Kirche an Sonn- und Feiertagen von 13-18 Uhr ganz geöffnet. Viele auswärtige Besucher schätzen es, dass sie in Ruhe im gesamten Kirchenraum herumgehen und besichtigen können.

Das ist möglich dank unserer „Kirchenwache“ – Frauen und Männer, die während dieser Zeit in zwei Schichten präsent sind und sozusagen „aufpassen“. Gleichzeitig sind sie Ansprechpartner für die Gäste bzw. bei wenig Besuch ist es eine schöne Gelegenheit für eine besinnliche Zeit in der Kirche, die man sich sonst vielleicht nicht so nehmen würde.

Vielleicht haben Sie, unsere Pfarrbriefleser, auch Lust oder Zeit, heuer ein- oder zweimal für 2,5 Stunden eine Schicht zu übernehmen – dann melden Sie sich im Pfarrbüro (08621-2753).

Wir freuen uns über jede Unterstützung.



(Text: Imi Huber, Bild: Stephan Schlaipfer)

Ein bisschen so wie du

Ein Gedicht für Mama, Papa, Oma und Opa

*Ein bisschen so wie Mama
möcht´ ich manchmal sein.
Sie wird immer an mich denken
und von Ihrer Welt mir schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht´ ich wie Mama sein.*

*Ein bisschen so wie Papa
möcht´ ich manchmal sein.
Mit Ihm kann ich klettern, laufen,
boxen, schwimmen und auch raufen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht´ ich wie Papa sein.*

*Ein bisschen so wie Oma
möcht´ ich manchmal sein.
Mit ihr schmusen, sie umarmen,
kuscheln in Ihren Armen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht´ ich wie Oma sein.*

*Ein bisschen so wie Opa
möcht´ ich manchmal sein.
Mit Ihm kann ich immer lachen,
und viel lust´ge Sachen machen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht´ ich wie Opa sein.*

*Ein bisschen von euch allen
und ein Stück von mir
möcht´ ich immer in mir spüren.
Es wird mich durchs Leben führen
Es ist schön, dass es euch gibt,
dass ihr euch und mich so liebt.*

Elke Bräunling

TERMINE

Do. 19.03.	09:00	Altenmarkt	Josefi-Amt Männerverein
Fr. 20.03.	18:30	Altenmarkt	Kreuzweg-Andacht
So. 22.03.	17:00	Baumburg	Meditative Fastenwanderung
Mi. 25.03.	18:30	Kirchberg	Kreuzweg-Andacht
Sa. 28.03.	09:00	Rabenden	Ewige Anbetung Andacht und Aussetzung
<u>So. 29.03.</u>	10:30	Baumburg	Pfarrgottesdienst - Vorstellung der Firmlinge
	11:30	Pfarrheim	Fastensuppenessen
Mi. 01.04.	13:00	Pfarrheim	Palmbuschenbinden
Sa.04.04.	19:00	Rabenden	Vorabendgd. z. Palmsonntag mit Palmbuschenverkauf
<u>So. 05.04.</u>	09:30	Baumburg	Palmweihprozession und Festgottesdienst - Kinder im Paramentenraum
	18.00	Baumburg	Palmbuschenverkauf Jugendkreuzweg von Baumburg ins Pfarrheim
Mo. 06.04.	15:00	Pfarrheim	Kinderkino „Der kleine Muck“
<u>Do. 09.04.</u>	19:30	Baumburg	Abendmahlsgottesdienst
<u>Fr. 10.04</u>	08:00	Baumburg	Kreuzwegandacht der Frauen
	09:30	Baumburg	Kreuzweg der Kinder
	15:00	Baumburg	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	18:30	Altenmarkt	Rosenkranz der Barmherzigkeit
	19:30	Baumburg	Kreuzweg der Männer
Sa. 11.04.	09:00	Baumburg	Andacht zur Grabesruhe anschl. stilles Gebet
Sa. 11.04.	09:30	Baumburg	Beichtgelegenheit
<u>So. 12.04.</u>	05:00	Baumburg	Osternachtfeier - Speisenweihe
	10:00	Baumburg	Festl. Familiengottesdienst Speisenweihe
	19:00	Altenmarkt	Festgottesdienst
<u>Mo. 13.04.</u>	09:00	Rabenden	Festgottesdienst
	10:30	Baumburg	Festgottesdienst
	15:30		KAB Emmausgang von Edelham nach Feichten
Mo. 13.04.	20:00	Kirchberg	Gebetsstunde/Fatimaandacht

So. 19.04.	17:00	Pfarrheim	„Zauberhafte Märchen“ mit Triangelchor
Di. 21.04.	20.00	Pfarrheim	Elternabend Erstkommunion
Fr. 24.04.	14.30	Pfarrheim	Einkehrtag Firmung
Sa. 25.04.	19:00	St. Wolfgang	Kirchweihfestgottesdienst musik. Gestaltung Kirchenchor Rabenden
<u>So. 26.04.</u>	09:00	Baumburg	Jahramt Musikverein
Di. 28.04.	19:00	Pfarrheim	KAB Vortrag E-Mobilität und Energiewende
<u>Fr. 01.05.</u>	05:30	Baumburg	Bittgang nach Feichten, dort 8:30 Uhr Gottesdienst
Di. 05.05.	19:45	Pfarrheim	öffentl. Pfarrgemeinderatsitzung
Mi. 06.05.	18:30		Maiandacht d. Trachtenvereins Staffebergrotte
Do. 07.05.	19:00	Buchenwald	Maiandacht Frauenbund
<u>So. 10.05.</u>	10:00	Baumburg	Erstkommunionfeier
	19:00	Baumburg	Dankandacht d. Erstkommunion Kinder
Di. 12.05.	14:00	Pfarrheim	Muttertagsfeier
Mi. 13.05.	20:00	Kirchberg	Gebetsstunde/Fatimaandacht
Sa. 16.05.	09:30	Pfarrheim	Firmbeichte
Mo. 18.05.	19:00	Kirchberg	Bittgang von St. Wolfgang nach Kirchberg, dort Bittamt
Di. 19.05.	19:00	Altenmarkt	Bittgang Altenmarkt - Schwarzau, dort Bittamt; Treffpunkt Bauhof
Mi. 20.05.	19:00	Rabenden	Felderumgang, anschl. Vor- abendgd. - Christi Himmelfahrt
<u>Do. 21.05.</u>	10:00	Baumburg	Festgottesdienst mit „Auffahrt“
Fr. 22.05.	17:00	Pfarrheim	Firmlings-Paten-Abend
So. 24.05.	19:00	Rabenden	Maiandacht Nöhreiter Kapelle
Fr. 29.05.	19:00	Baumburg	Boarische Maiandacht
<u>So. 31.05.</u>	10:30	Baumburg	Festl. Familiengd. Pfingsten
<u>Mo. 01.06.</u>	10:00	St. Wolfgang	Wallfahrergottesdienst
	10:30	Baumburg	Glaubensfest
Do. 04.06.	15:00	Pfarrheim	Kinderkino „Die wilde Farm“
<u>Do. 11.06.</u>	08:30	Baumburg	Fronleichnamsgottesdienst

<u>Sa. 13.06.</u>	19:00	Kirchberg	Fronleichnamsgottesdienst
So. 14.06.	20:00	Kirchberg	Gebetsstunde/Fatimaandacht
Sa. 20.06.	14:30	Baumburg	Firmung
<u>So. 28.06.</u>	10:00	Baumburg	Buchenwaldgedenk-gottesdienst
Mi. 01.07.	19:00	Kirchberg	Patroziniumsgottesdienst
Di. 07.07.	19:45	Pfarrheim	öffentl.Pfarrgemeinderatsitzung
So.12.07.	10:30	Baumburg	Förderzentrum-Begegnungsgd. mit der Lebenshilfe
Mo.13.07.	20:00	Kirchberg	Gebetsstunde/Fatimaandacht
<u>So. 19.07.</u>	10:30	Baumburg	Patrozinium Festgottesdienst
Sa. 25.07.	05:00	Schneizlreuth	KAB Fußwallfahrt M. Kirchentäl
<u>So. 26.07.</u>	09:00	Rabenden	Patrozinium Festgottesd. musik. Gestalt. Kirchenchor Rabenden

Aufgrund der aktuellen Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus, können Veranstaltungen abgesagt werden.

Beachten Sie hierzu bitte die Hinweise in der Tageszeitung oder auf der Homepage.

*Das Pfarrbriefteam wünscht allen ein
schönes Osterfest*

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarrei Baumburg St. Margareta

Redaktionsteam: Jürgen Wolf, Edith Gois, Monika Woock

Druck: Die Pfarrbriefdruckerei

Auflage: 1.700 Stück

Quellenangaben: Direkt bei den einzelnen Bildern und Texten ange-
geben. Titelbild aus Pixabay.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.

WICHTIGE KONTAKTE

Kirchenpfleger	Konrad Haller	08621-2753
PGR-Vorsitzende	Irmi Stöckl	08621 – 63801
Gemeindereferentin	Irmi Huber	0151/51052662
Mesner		
Baumburg / Altenmarkt	Gabi Kipnick	0151 - 21374741
Kirchberg	Hildegard Hofmann	08621 - 2114
St. Wolfgang	Barbara Schleifer	08621-8366
Rabenden	Rita Müller	08624 - 2597
Kindergarten	Leitung: Andrea Mitterer	08621 - 5818
Frauenbund	Waltraud Bierschneider	08621 - 645098
KAB	Hans Riederer	08621 - 2922
Caritas	Edith Gois	08621 – 63392
	Ursula Stoiber Rita Feichtner	08624 - 1512 08621 - 63836
Chorleiterinnen	Sonja Kühler	08669-788880
	Claudia Judex	08624 -2763
	Regina Mitterer	08621 - 5915
Kirchenführungen	Irmi Huber	0151/51052662
Pfarrbücherei	Leitung: Erika Kohl	08621 - 62012
Öffnungszeiten:	Di. und Fr. 16.00 bis 18.30 Uhr während der Schulzeit auch Di. 08.00 bis 10.00	

KINDER - UND JUGENDSEITE

 1	 2	 3	 4	 <p>Irmis Freunde sind tolle Maler. Welches Tier hat welches Ei bemalt?</p>
 A	 B	 C	 D	

© Bruchmaier/DEIKE

Lösung:
1 - D, 2 - C, 3 - A, 4 - B

Der Pfarrer auf Urlaub in Afrika sieht sich plötzlich von einem Rudel Löwen umzingelt. Die Flucht ist ausgeschlossen.

Da fällt er auf die Knie, schließt die Augen und betet: „Oh Herr, verschone mich und gib mir ein Zeichen deiner Gnade! Befiehl diesen Löwen, sich wie echte Christen zu verhalten!“

Als er wieder aufblickt, sitzen die Löwen im Kreis um ihn herum, haben die Pfoten gefaltet und beten: „Komm Herr Jesus, sei unser Gast und segne, was du uns bescheret hast.“

Der neue Musiklehrer fragt die Schüler nach ihrem Lieblingsinstrument. Darauf Max: „Die Pausenglocke.“



TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de

Jch hab' heute im Religionsunterricht gelernt, Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingekritten.



...



Jch wünschte ich hätte ein Pony.

